



Der Acker der Edlen.

Ballade. — 1149 —

Ludwig, der Eiserne genannt,
Lebt' in den Jünglingstagen
Am Kaiserhofe, wie bekannt,
Bei Spiel und Festgelagen,
Und stieg dann sorgenlos, ein Sohn
Der Lust, auf seiner Väter Thron.

Wie solches die Vasallen sahn,
Die Grafen und die Ritter,
So machten sie dem Unterthan
Das Leben karg und bitter,
Und schrieben Schoß und Steuern aus,
Und lebten selbst in Saus und Braus.

Es kann da keiner Klage Ton
Zu seinem Ohre dringen,
Weil Jene listig ihm den Thron
Mit Schmeichelei'n umringen,
Und nur ein Zufall macht ihm klar,
Wie schändlich er betrogen war.

Einst hatt' er nemlich auf der Jagd,
Vom Dienertroß umgeben,
Im Eifer sich zu weit gewagt,
Ein Wildpret zu erstreben,
Und fand sich plötzlich in dem Hain
Bei schauervoller Nacht allein.

Er lenkt das Rosß wohl hin und her
Durch Sumpf und dorn'ge Hecken,
Und lauscht und späht die Kreuz und Queer,
Den Ausweg zu entdecken.
Allein der Hörnerklang verhallt,
Und immer dunkler wird der Wald.

Auf einmal blinket, wie ein Stern,
Ihm Lichterschein entgegen,
Auch hört er deutlich dumpf und fern
Den Schall von Hammerschlägen,
Und freudig spornet er das Rosß,
Ihm dünkt die Hütt' ein Feenschloß.

Gott grüß Euch, Meister! ruft er froh,
Darf ich um Herberg bitten?
Nur einen Trunk und wenig Stroh,
Denn ich bin weit geritten! —
Der Hufschmidt lud ihn freundlich ein,
Und sprach: „Ihr sollt willkommen seyn!

„Ich seh's, Ihr seyd wohl müd' und matt,
„Gebt her den Pfeil und Bogen!
„Das brave Jagdroß frist sich satt,
„Hab's in den Stall gezogen.
„Nehmt nur vorlieb, mein edler Gast!
„Die Hütt' ist freilich kein Pallast.

Ein munterer Wirth, ein Becher Wein,
Erquickten ihm die Glieder,
Drauf legt er in dem Kämmerlein
Sich auf das Bette nieder,
Und sorgsam deckt der Alt' ihn zu,
Und wünscht ihm eine sanfte Ruh.

Kaum aber daß der Morgen graut,
Wo wir zu ruhen pflegen,
So weckt ihn schon der Hufschmidt laut
Mit seines Hammers Schlägen,
Er bläset die Kohlen, schürt die Glut,
Und hämmert drauf mit frohem Muth.

Und wie das Eisen dann erstarrt,
Ruft er bei jedem Schlage: